

Dr. rer. nat. RALF D. TSCHUSCHNER
Diplom-Physiker

Postfach 60 27 62
22237 Hamburg

Tel. 29 36 22

den 18.07.2019

Geschäftsstelle des Rundfunkrats
Appellhofplatz 1
50667 Köln
Postanschrift:

50600 Köln
Telefon: 0221/220-5601
Telefax: 0221/220-2762

Betreff:

**Beschwerde beim Rundfunkrat der WDR:
Maischberger Die Woche 19.06.19**

Gegendarstellung im Sinne des Rundfunkrechts zu unwahren Tatsachenbehauptungen von Karsten Schwanke zu Inhalten meiner gemeinsamen Arbeit mit Professor Gerlich (Int. J. Mod. Phys. B23, 275-364, 2009)

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

am 19.06.19 hat der Diplom-Chemiker Herr Dr. WERNER OCKELS an der Sendung

„Maischberger Die Woche“

teilgenommen:

<http://mediathek.daserste.de/Maischberger/Maischberger/Video?bcastId=311210&documentId=64062818>

Einer der Gäste war Dipl.-Met. KARSTEN SCHWANKE, der wieder einmal die Behauptung verbreitete, dass der CO₂-Ausstoß durch uns Menschen das Klima wandle (insbesondere erwärme). OCKELS hat versucht, ihn mit Verweis auf die Arbeit von uns, GERLICH und TSCHUSCHNER, zu stoppen.

Entscheidend ist, dass KARSTEN SCHWANKE Unwahrheiten über den Inhalt unser Arbeit verbreitet hat, die geeignet sind, unsere Reputation als Wissenschaftler zu zerstören.

Karsten Schwanke wörtlich über den Inhalt unserer Arbeit

„ ... da gibt es einen großen Denkfehler ... und der ist x-mal widerlegt worden ... und zwar wird bei dieser thermodynamischen Arbeit ganz offen gesagt, wir haben diesen Treibhauseffekt und wir haben ein Glashaus und das Denkmodell des Glashauses, das stimmt nicht ... bei einem Glashaus, was ich im Garten habe, da verhindert die Glasschicht ... die verhindert das Ausströmen der Wärme und hält sie fest ... Die Atmosphäre ist aber nicht eine Glasschicht ... ist eine kompakte Atmosphäre, die beginnt hier unten und die endet irgendwo 100 Kilometer höher und die gesamte Atmosphäre, jedes Molekül, ... und dann muss man sich eben nicht die Thermodynamik anschauen, ... sondern die Strahlungsphysik, ... und die meisten Menschen, die solche Sachen verbreiten, haben sich nie mit Strahlungsphysik beschäftigt ... Die Strahlungsphysiker ... ich hab letztens in der Schule darüber gesprochen; das wäre eine schöne Mathe-Abitur-Prüfung ... Das kann man 1-zu-1 nachrechnen. Es tut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, es ist falsch, es ist definitiv das Kohlendioxid.“

Gegendarstellung. Karsten Schwanke lügt. Richtig ist:

Die Arbeit von GERLICH und TSCHESCHNER (2007, 2009) falsifiziert die behaupteten atmosphärischen CO₂-Treibhauseffekte im Rahmen der Physik. Weder gibt es einen empirisch belegten Naturvorgang, noch einen physikalischen Effekt, bei dem die Erhöhung der Konzentration des Spurengases CO₂ in der Atmosphäre die mittlere Temperatur der bodennahen Luft messbar erhöht. Die angebotenen Erklärungen für den nicht-existierenden Effekt sind falsch, schon allein deswegen, weil sie unterschiedlich und damit zueinander widersprüchlich sind.

Einen Denkfehler in unserer Arbeit gibt es schon deswegen nicht, weil von uns gar nicht so gedacht wurde und es von uns gar nicht so formuliert worden ist. Der Denkfehler wurde auch nicht x-mal widerlegt, weil er gar nicht so gemacht bzw. behauptet worden ist! Unsere Arbeit ist keine thermodynamische Arbeit, sondern eine interdisziplinäre Arbeit unter Verwendung von Thermodynamik, Klassischer Strahlungstheorie, Maxwellscher Elektrodynamik, Quantentheorie der Strahlung, Strahlungstransporttheorie, Magnetohydrodynamik, Irreversible Thermodynamik usw. Das von KARSTEN SCHWANKE unterstellte Denkmodell wurde nicht von uns bemüht, sondern dieses von Alarmisten verwendete Denkmodell wurde unsererseits von uns als untauglich charakterisiert! Die Glasscheiben im Gärtnertreibhaus verhindern im übrigen die Luftkühlung (Konvektion, eine Form des Materietransports), worauf ausdrücklich von uns hingewiesen wurde!

Im Gegensatz zu den wahrheitswidrigen Behauptungen eines KARSTEN SCHWANKE haben wir uns der Strahlungsphysik angemessen gewidmet; der Strahlungsphysik und dem Strahlungstransport, der in Kapitel 3 unserer Arbeit ausgiebig behandelt wurde; was wir in unserer Arbeit in ausführlicher Weise gemacht haben, wie allein schon aus der Zusammenfassung hervorgeht, und siehe insbesondere Kapitel 3 und insbesondere 3.5. Nein, es hilft nichts: Niemand kann einen derartigen Naturvorgang (einen physikalischen Effekt, in dem die Erhöhung der CO₂-Konzentration die Temperatur der bodennahen Luft messbar erhöht) vorlegen: Die angeblichen Kohlendioxid-Effekte wurden falsifiziert.

Resümee

Herr KARSTEN SCHWANKE hat offensichtlich nicht einmal die Zusammenfassung - geschweige denn den Inhalt unserer Arbeit - zur Kenntnis genommen oder verfälscht sie absichtlich.

In der Zusammenfassung unserer Arbeit heißt es:

Indem gezeigt wird,

- (a) dass die Erwärmung eines Glashauses und die fiktiven atmosphärischen Treibhauseffekte sich in keinerlei Hinsicht durch gemeinsame physikalische Gesetze auszeichnen,
- (b) dass es keine Berechnungen gibt, welche die durchschnittliche Oberflächentemperatur eines Planeten bestimmen,
- (c) dass die häufig erwähnte Differenz von 33°C eine bedeutungslose und falsch berechnete Zahl ist,
- (d) dass die Formeln der Hohlraumstrahlung falsch angewendet werden,
- (e) dass die Annahme der Strahlungsbilanz unphysikalisch ist,
- (f) dass Wärmeleitfähigkeit und Reibung nicht gleich Null gesetzt werden dürfen, ist der atmosphärische Treibhauseffekt falsifiziert.

Wir erwarten von WDR, dass er er eine Gegendarstellung im Sinne des Rundfunkrecht bringt, sich von den diffamierenden Aussagen eines KARSTEN SCHWANKE, insbesondere seiner sinngemäßen Einlassung, wir hätten in unserer Arbeit nicht die Strahlungsphysik angemessen behandelt, distanziert und sich öffentlich entschuldigt.

Mit freundlichen Grüßen

A blue ink signature is written over a thick black horizontal redaction bar.